

19



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

**0 309 024  
A1**

12

### EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: 88201924.3

51

Int. Cl.4: **B63C 11/46**

22

Anmeldetag: 16.08.88

30

Priorität: 10.09.87 DE 8712281 U

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
29.03.89 Patentblatt 89/13

84

Benannte Vertragsstaaten:  
ES GR

71

Anmelder: **Baumann, Franz**  
**Zur Weissen Frau 5**  
**D-5790 Brilon-Rösenbeck(DE)**

72

Erfinder: **Baumann, Franz**  
**Zur Weissen Frau 5**  
**D-5790 Brilon-Rösenbeck(DE)**

74

Vertreter: **Fritz, Herbert, Dipl.-Ing. et al**  
**Mühlenberg 74**  
**D-5760 Arnsberg 1(DE)**

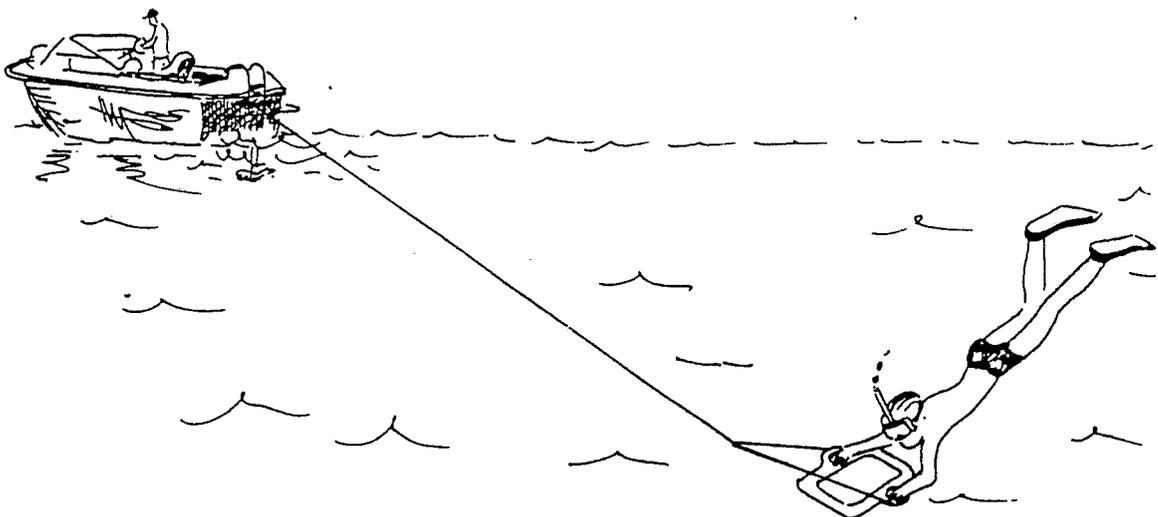
54

Gerät zum Schwimmen im Schlepp eines Bootes.

57

Das Gerät besteht aus einem brettförmigen Schwimmkörper von einer quadratischen Grundform mit seitlichen Griffteilen, wo der Schwimmer anfaßt. Dazu gehört ein Kupplungsseil, dessen Enden jeweils an einem Griffteil befestigt sind und dessen Scheitel am Schleppseil eines Bootes angekuppelt wird. Wenn das Boot fährt, kann der Schwimmer durch eine Drehung oder Schwenkung des Schwimmkörpers wie ein Wasserskiläufer nach links oder rechts ausscheren, aber auch streckenweise tauchen. Dabei hat der Schwimmer durch eine Glasscheibe Einsicht in die Unterwasserwelt.

Fig. 4



EP 0 309 024 A1

## "Gerät zum Schwimmen im Schlepp eines Bootes"

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein einfaches Gerät zu schaffen, mit dem ein Sportschwimmer in der Schwimmlage im Schlepp eines Bootes schwimmen kann und dabei die Möglichkeit hat, wie ein Wasserskiläufer nach links oder rechts auszuscheren und darüberhinaus auch streckenweise unter Wasser zu schwimmen.

Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich in Gestalt eines Gerätes mit den Merkmalen nach dem Hauptanspruch. Die Unteransprüche haben bevorzugte konstruktive Ausgestaltungen zum Inhalt.

Das Gerät wird beim Einsatz mit seinem V-förmigen Kupplungsseil im Scheitel desselben am Schleppseil eines Bootes befestigt. Der Schwimmer läßt sich dann vom Boot im Kielwasser in der Schwimmlage nachziehen, wobei er das Gerät mit den Händen an den Griffteilen seitlich anfaßt. Dabei vermag der Schwimmkörper zu tragen, auch wenn das schleppende Boot keine Fahrt macht. Während der Fahrt hat der Schwimmer die Möglichkeit, durch verschiedene Einstellungen des Schwimmkörpers z. B. durch eine Schwenkung um die Querachse oder durch eine Schrägstellung der Längsachse zur Fahrtrichtung nach links oder rechts auszuscheren oder streckenweise zu tauchen. Der Querabstand der Griffteile von beispielsweise 70 bis 80 cm und die Anordnung der Grifföffnungen vor der Querachse erleichtern dem Schwimmer die Handhabung. Dadurch, daß die Enden des Kupplungsseiles vor der Querachse angeordnet sind, wird die Stabilität des Schwimmkörpers bei der Fahrt gewährleistet. Überdies, sei es über Wasser oder unter Wasser, hat der Schwimmer die Möglichkeit die Unterwasserwelt durch die Glasscheibe zu beobachten.

Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher beschrieben unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen.

Fig. 1 ist eine Draufsicht auf ein Gerät nach der Erfindung;

Fig. 2 ist ein Schnitt nach II-II von Fig. 1;

Fig. 3 ist ein Schnitt nach III-III von Fig. 1;

Fig. 4 veranschaulicht den Einsatz des Gerätes nach der Erfindung.

Das Gerät hat im Prinzip die Form eines flachen Brettes aus einem schwimmfähigen Werkstoff mit einer quadratischen oder angenähert quadratischen Grundform. Im mittleren Bereich ist eine durchsichtige Glasscheibe 12 eingesetzt. An den beiden Längsseiten ist der Schwimmkörper bogenförmig verbreitert in der Weise, daß Griffteile 14 entstehen, jeweils mit einer Grifföffnung 15. Diese Grifföffnungen 15 liegen jeweils vor einer Querach-

se 19 in der Längsmittle. Jeder Grifföffnung 15 ist hinter der Querachse 19 eine Griffmulde 15a zugeordnet

Aus strömungstechnischen Gründen ist der vordere Rand 13 und auch der rückseitige Rand 13a des Schwimmkörpers V-förmig profiliert. Diese Profilierung erstreckt sich auch über die Griffteile 14.

Zum Ankoppeln des Schwimmkörpers an das Schleppseil eines Bootes ist ein Kupplungsseil 16 vorgesehen. Die Seilenden sind jeweils an Schrauben befestigt, die jeweils seitlich an den Griffteilen 14 vorstehend angebracht sind, wobei diese Schrauben im Bereich der Grifföffnungen 15 liegen, also jeweils vor der Querachse 19. Das Kupplungsseil ist so bemessen, daß es in gestrecktem Zustand eine V-Form annimmt wobei der Scheitel 17 vor dem Schwimmkörper liegt. Dort wird das Schleppseil des Bootes festgemacht.

Auf Fig. 4 geht die Anwendung des Gerätes hervor. Der Schwimmer faßt das Gerät in der Schwimmlage an den Griffteilen 14 und läßt sich mit einer angemessenen, nicht allzu großen Geschwindigkeit vom Boot schleppen. Dabei hat er die Möglichkeit, die Lage des Schwimmkörpers so einzustellen, daß er in der Schwimmlage nach links oder nach rechts, wie beim Wasserskiläufen, aus-scheren kann. Zusätzlich besteht aber auch die Möglichkeit, streckenweise zu tauchen, in dem der Schwimmer den vorderen Rand des Schwimmkörpers nach unten geneigt einstellt.

Das Gerät schwimmt auch in Ruhe flach auf dem Wasser liegend und bietet dabei die Möglichkeit durch die Glasscheibe ungestört von der Wellenbewegung die Unterwasserwelt zu beobachten.

### Ansprüche

Gerät zum Schwimmen im Schlepp eines Bootes gekennzeichnet durch die nachfolgend genannten Merkmale:

- es besteht aus einem brett-förmigen Schwimmkörper (10) von einer im wesentlichen quadratischen Grundform, mit einer V-förmig profilierten Randausbildung, in dessen mittleren Bereich eine Glasscheibe (12) eingesetzt ist;

- an jeder Längsseite des Schwimmkörpers (10) ist in Gestalt einer bogenförmigen Verbreiterung ein Griffteil (14) gebildet, mit einer vor einer Querachse (19) liegenden Grifföffnung (15);

- es ist ein Kupplungsseil (16) vorgesehen, dessen Enden jeweils seitlich an einem Griffteil (14) vor der Querachse befestigt sind und dessen Mitte in

gestrecktem Zustand des Seiles einen vor dem Schwimmkörper liegenden Scheitelpunkt (17) bildet.

2. Gerät nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß an jedem Griffteil hinter der Querachse eine Griffmulde (15a) gebildet ist.

5

3. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwimmkörper im Bereich der Glasscheibe (12) durch einen Quersteg (20) versteift ist.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

3

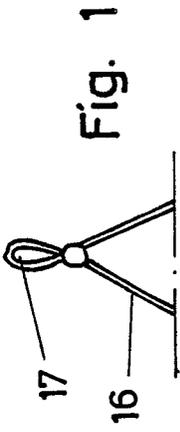


Fig. 2

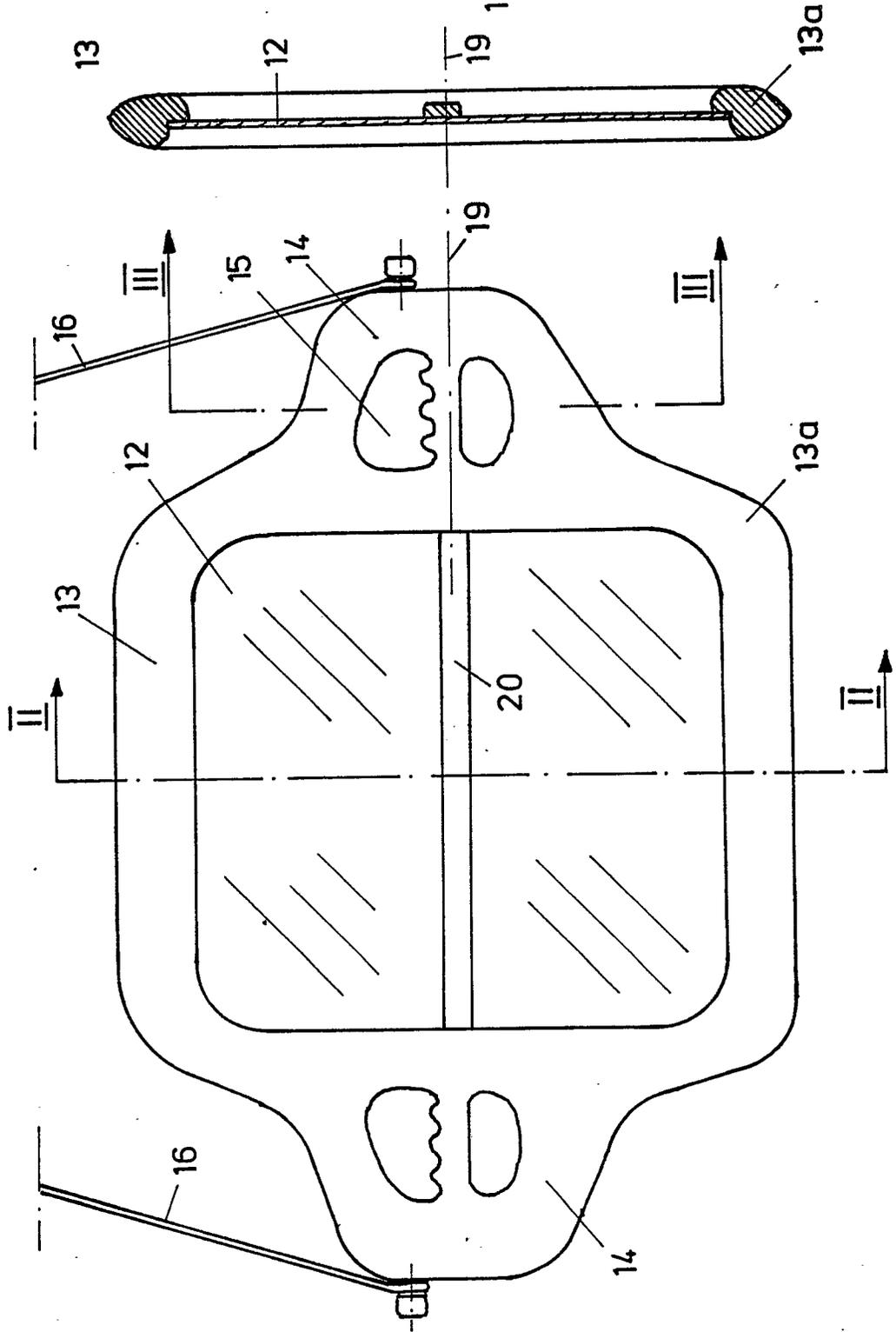
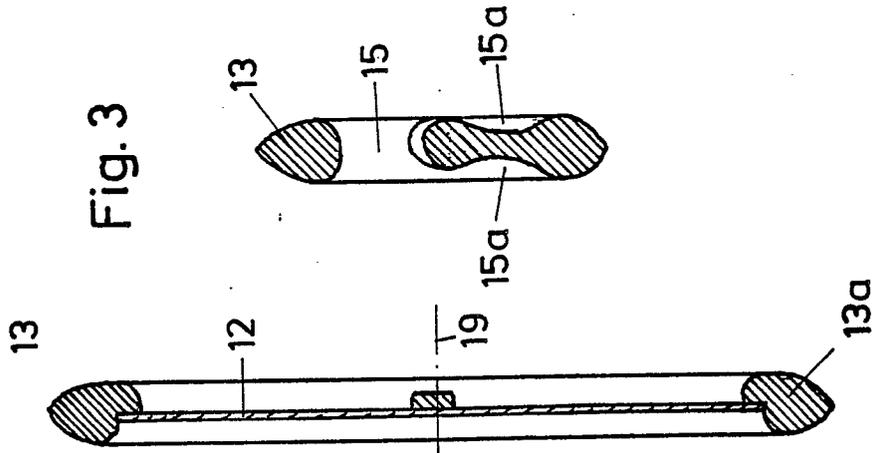


Fig. 3



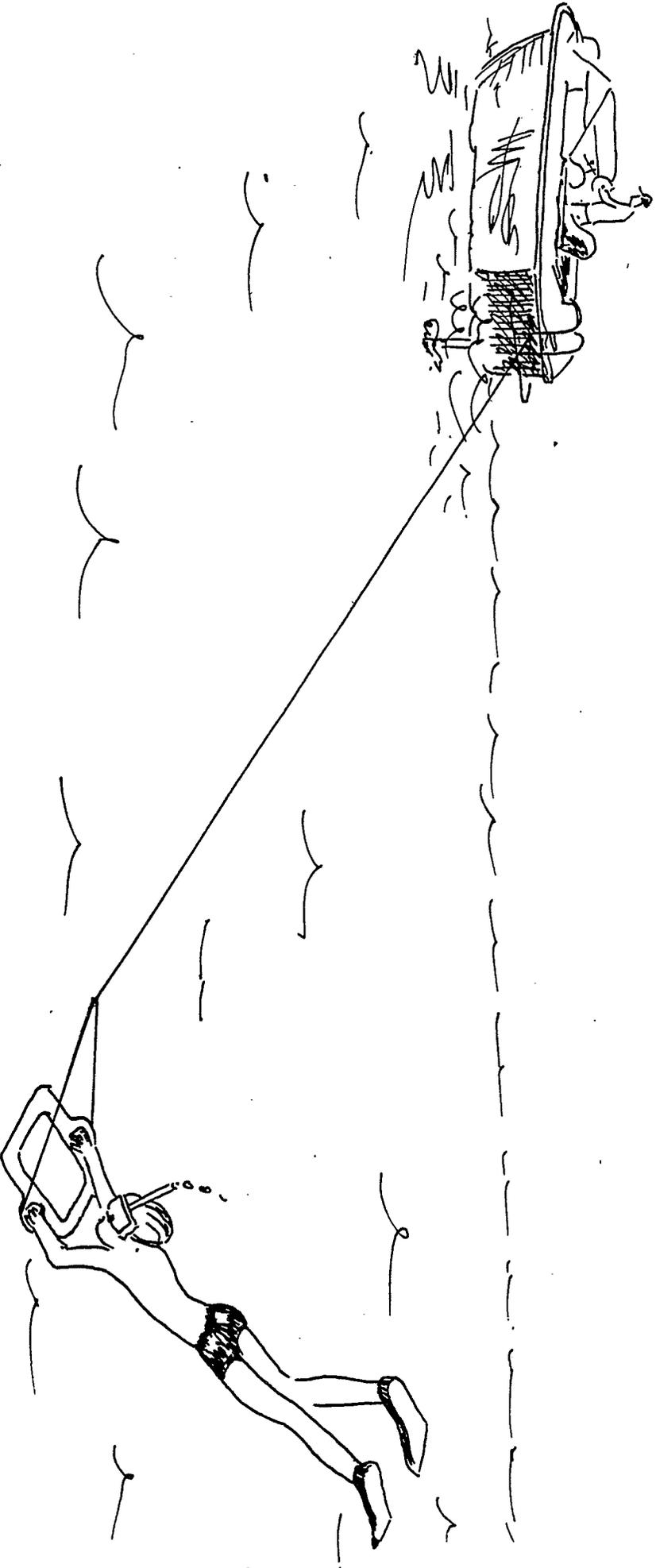


Fig. 4



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	FR-A-2 467 139 (DECANECAUDE) * Insgesamt * ---	1	B 63 C 11/46
A	US-A-3 107 640 (LEPINE) * Insgesamt * ---	1-3	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)  B 63 C
A	US-A-3 163 148 (DUREN) ---		
A	US-A-3 039 415 (FOSTER) ---		
A	US-A-3 084 653 (LEPINE) -----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 14-12-1988	Prüfer DE SCHEPPER H.P.H.
<b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	